THERESIANUM
STAATLICH ANERKANNTES GYMNASIUM
DES BISTUMS MAINZ

Hygieneplan

Gemeinschaft sicher und solidarisch leben

Inhaltsverzeichnis

Vorüberlegungen 3
Bildung von Stammgruppen 3
Szenario 1: Regelbetrieb unter weitgehendem Wegfall der Abstandsvorgaben 4
Szenario 2: Wechsel von Präsenz- und Homeschoolingwochen 4
Orientierungsstufe: 6
Mittelstufe: 6
MSS: 6
Maskenregelung 6
Mittagessen (Szenario 1 und 2) 6
Neigungsgruppen 7
Freie Wegweiserzeit 7
Zusätzliche Aufsichten 8
Toiletten 8
Zuordnung 8
Maßgaben für den Toilettenbesuch: 9
Ordnung/Sauberkeit 9
Umgang bei Nichtbeachtung wesentlicher Regeln: 9
Essensschlange/Mensa 10
“Schulfremden Personen” auf dem Schulgelände 10

VORÜBERLEGUNGEN

Dieser Hygieneplan basiert auf den durch das Land Rheinland-Pfalz ministeriell angeordneten Hygieneplänen für die verschiedenen Szenarien in der Covid-Krise. Er wird je nach gerade vorgegebenen Szenarien angepasst und laufend in unserer schulischen Praxis überprüft und modifiziert. In der Ganztagsschule ist es uns wichtig, dass Gesundheitsschutz und Gemeinschaft zusammengehen. Kinder und Jugendliche sollen ihrem Bedürfnis nach Austausch und Nähe situationsangemessen nachgehen dürfen, ohne dass die Risiken für andere unnötig steigen. Wir wollen gemeinsam darauf achten, dass Gesundheitsschutz in Pandemiezeiten eine Frage der Solidarität und Verantwortung ist. Diese Werte werden in den Klassenräten und Jahrgangsparlamenten regelmäßig thematisiert und die Einhaltung und Anpassung erforderlicher Regeln besprochen.

BILDUNG VON STAMMGRUPPEN

Um die Übertragung des Virus möglichst zu verhindern und im Falle einer Infektion Ansteckungsketten nachvollziehen zu können, werden am Theresianum Stammgruppen gebildet:
In jeder Klasse und in jedem Oberstufenjahrgang werden alle Schülerinnen und Schüler Stammgruppen von 5-7 Personen zugeteilt. Diese Gruppen dürfen im Unterricht, in der Mensa und auf dem Pausenhof zusammensitzen, reden und zusammenarbeiten. Wird beispielsweise im Unterricht eine Partnerarbeit angesetzt, bilden sich die Lerntandems aus der eigenen Stammgruppe, eine Gruppenarbeit wiederum findet ausschließlich in der Stammgruppe statt. In den geteilten Gruppen (ev. Religion und Griechisch) setzten sich zunächst die Schülerinnen und Schüler aus den Stammgruppen zusammen, zu den übrigen wird Abstand gehalten. Gleiches gilt für das Verhalten in der Mensa: Auch hier sitzen die Schülerinnen und Schüler ausschließlich mit ihren Stammgruppen zusammen.
Auf diese Art und Weise wird der Personenkreis potentieller Überträger klein gehalten und Infektionsketten eventuell auf kleinere Gruppen begrenzt. Gleichzeitig tragen die Stammgruppen der Tatsache Rechnung, dass Kinder und Jugendliche das Bedürfnis nach Peer-Kontakten haben und ein konsequentes Abstandsgebot dann öfters unterlaufen werden würde. Dies konnten wir Ende des letzten Schuljahres feststellen und beobachten wir häufig, wenn die Jugendlichen das Schulgelände verlassen.
Auch die Kolleginnen und Kollegen sind angehalten, die Zahl der engeren Kontakte innerhalb des Kollegiums auf das Notwendigste zu begrenzen. Dezentrale Pausenaufenthalte (Fachschaftsräume, Silentiumraum, Lehrerstützpunkte etc.) sollten verstärkt genutzt werden, um das Lehrerzimmer zu entlasten.

SZENARIO 1: REGELBETRIEB UNTER WEITGEHENDEM WEGFALL DER ABSTANDSVORGABEN

In Szenario 1 findet in den Stufen 6-9 die Wegweiserarbeit im Umfang und in den Fächern der geplanten Studierzeit als Wochenaufgabe statt (also in der Regel in der 1./2. Stunde). In der MSS findet die Wegweiserarbeit in der ersten und letzten Stunde des Tages (mit wenigen Ausnahmen) in den dort liegenden Kursen statt. Dadurch können in der ersten Stunde Fachstützpunkte in den MSS-Räumen eröffnet werden. Die Fachlehrer erstellen in der Regel unterrichtsbegleitende Wegweiseraufgaben für diese vorgesehenen Stunden. In den anderen Stunden der Klasse/des Kurses unterrichten sie wie gehabt angeleitet. Die MSS-Schüler können ihre Wegweiserstunden von der ersten und/oder letzten Stunde in eine Freistunde verlegen. Für die Vormittagsstunden wird dafür jeweils eine Aufsicht im Stillarbeitsraum anwesend sein und die Anwesenheit quittieren. Im Ausnahmefall und in Absprache mit dem Jahrgangsleiter kann ein Fachlehrer (insbesondere eines zweistündigen Faches) eine Wegweiserstunde auch zum angeleiteten Unterricht nutzen.
Auch die Versorgung der Schülerinnen und Schüler, die zu einer Risikogruppe gehören und ohne gravierende Krankheitssymptome zuhause bleiben müssen, erfolgt über diese Wegweiser. Sobald die ersten Ausfälle dieser Art auftreten, müssen auch in denjenigen Fächern, die nicht für Wegweiserstunden vorgesehen sind, Wochenwegweiser erstellt werden, um die Schülerinnen und Schüler im Homeoffice zu versorgen. Um den zusätzlichen Aufwand zu reduzieren, können diese Wegweiser etwas knapper ausfallen als üblich und sollten durch geeignete Absprachen in mehreren parallelen Klassen oder Kursen einsetzbar sein. In den Kursen der MSS und ggf. auch in den oberen Klassen der Mittelstufe empfiehlt es sich zudem, die Schülerinnen und Schüler mehr und mehr an die eigenständige Planung von Lernwegen heranzuführen. Wo dies gelingt, genügt für einen Wegweiser eine zentrale Kompetenz (ggf. aufgebrochen in Teilkompetenzen) sowie eine kognitiv aktivierende Begründung.
Daneben erhalten die Kinder und Jugendlichen im Homeoffice die Materialien aus dem Präsenzunterricht und werden durch Mitschülerinnen oder Mitschüler auf dem Laufenden gehalten. Hierzu empfiehlt sich die Einrichtung geeigneter Lerntandems. Als Informations- und Versorgungskanal wird generell Moodle verwendet.

SZENARIO 2: WECHSEL VON PRÄSENZ- UND HOMESCHOOLINGWOCHEN

Stufe 5 und Stufe 12 sind jede Woche da;
in Stufe 6 und 7: a- und s-Klassen im Wechsel mit g- und n-Klassen
in Stufe 8 und 9: a- und n-Klassen im Wechsel mit g- und s- Klassen

Wegweiser müssen auch für die Präsenzwoche erstellt werden, um ähnlich wie in Szenario 1 die Schülerinnen und Schüler zu versorgen, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können. Zur Arbeitserleichterung ist auch hier eine Kooperation der parallelen Fachlehrer unbedingt angeraten. So kann z. B. für fünf parallele Mathe-Grundkurse ein Wegweiser erstellt werden.
Der Wegweiser für die Homeschoolingwoche muss montags um 8:00 Uhr eingestellt sein, für die Präsenzwoche möglichst am Montag, spätestens vor der ersten planmäßigen Fachstunde der Woche.
Ziel soll es weiterhin sein, dass Schüler, vor allem der höheren Stufen, lernen, ihre Lernwege selbst erstellen.
Lerngespräche sollen vorwiegend in der Heimwoche stattfinden (in der Regel online, einzelne Schüler können auch in die Schule bestellt werden).
In der Heimwoche finden keine Ankerstunden online statt und maximal eine Fachsprechstunde pro Fach und Lehrer bzw. Lehrerin.

ENTZERRUNG DER ANKUNFT: GLEITENDER EINSTIEG AB DER 2. WOCHE (NUR FÜR SZENARIO 1)

Durch den gleitenden Einstieg und einen gestaffelten Beginn des angeleiteten Unterrichts sorgen wir für eine Entzerrung bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und am Tagesanfang in der Schule.

Stufe 5/6: gleitender Einstieg ab 7:40 Uhr (außer Montag wg. Morgenkreis)
Anwesenheit im Lernbereich bis spätestens 8:00 Uhr

Stufe 7-9: gleitender Einstieg ab 7:40 möglich

Starter: Anwesenheit bis spätestens 8:15 Uhr
Durchstarter: Anwesenheit bis spätestens 8:45 Uhr
Dokumentation der Anwesenheit:

5-9: Schülerinnen und Schüler tragen sich bei Ankunft in eine Liste im Cluster ein
Aufsicht bestätigt Anwesenheit durch Kürzel im Lernbegleiter (Bringschuld der SuS)

CORONA-APP

Damit mögliche Infektionen auf dem Schulweg nachvollzogen werden können, empfehlen wir die Nutzung der Corona-APP.

ZUORDNUNG DER CLUSTER:

Ebene	Jahrgang
3	9
4	8
5	7
6	6
7	5

ZONIERUNG, WEGEFÜHRUNG UND PAUSENREGELUNGEN (SZENARIO 1 UND 2):

SuS, die das Cluster verlassen, werden getrennte Wegführungen und Pausenbereiche zugeteilt, um den Kontakt zwischen den Stufen zu reduzieren. Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, sich auch in der Freizeit weitgehend in ihrer Stammgruppe zu bleiben und Abstand zu anderen Klassen und Jahrgängen zu halten. Besondere Wegeführungen und Zonierungen gibt es auch in der Mensa und in der Sporthalle. **In den Treppenhäusern gilt Rechtsverkehr.**

Orientierungsstufe:

- Wegführung: Treppenhaus im Südturm (hinterer Pausenhof)
- Pausenbereich: Laufbahn, TT-Platten, Klettergerüst, vorderer Bereich links;
  bei schlechtem Wetter: überdachte Pausenhalle

Mittelstufe:

- Wegführung: Treppenhaus im Nordturm über den vorderen Schulhof und um die Sporthalle
- Pausenbereich: Sportplatz, vorderer Bereich rechts;
  bei schlechtem Wetter: Forum

MSS:

- Wegführung: Aus dem Cluster Abgang wie Mittelstufe. Aus Ebene 2 über die Innentreppe durch das Forum oder durch das Nebengebäude in die Mediothek bzw. das Schülercafé.
- Pausenbereiche: Vorderer Schulhof, Mensa (1. und 2. große Pause), Schülercafé, Mediothek

MASKENREGELUNG

Auf dem gesamten Schulgelände müssen grundsätzlich Masken getragen werden.

Es gilt die einfache Regel:
Wer geht oder steht, zieht die Maske auf.
Wer sitzt, kann die Maske abziehen.

MITTAGESSEN (SZENARIO 1 UND 2)

Um das Mittagessen zu entzerren und Kontakte zwischen den einzelnen Klassenstufen zu reduzieren, wird die **Warteschlange** für die Essensausgabe mit Hilfe von Absperrbändern in **a-, g-, n-, s- und MSS-Bereiche** aufgefächert. Die Aufsichten müssen darauf achten, dass in Einzelreihen und Abstand zwischen den Stammgruppen angestellt wird.

In den ersten beiden Tagen haben wir festgestellt, dass die auf Hygiene abgestimmten Ausgaben in der Mensa wesentlich mehr Zeit als erwartet benötigen und zu langen Schlangen im Forum führen. Um Ballungen beim

Anstellen zu vermeiden, haben wir **gestaffelte Anstellzeiten** eingeführt, was teilweise **leicht verschobene Unterrichtszeiten** in den Stunden 5 und 6 nach sich zieht:

- Kl. 5: frühestens ab 12:15; 5. Stunde 11:35 - 12:20
- Kl. 6: spätestens ab 12:35; 5. Stunde 11:40 - ca. 12:30
- Kl. 7: ab 13:00; 6. Std 12:30 - 13:10
- Kl. 8: ab 13:20; 6. Std 12:30 - 13:15
- Kl. 9: ab 13:40; Verschiebung 6. Std 12:50 - 13:40
- MSS: je nach Stundenplan in der 5. oder 6. Stunde „regulär" oder mit bevorzugtem Einlass zwischen 13:05 und 13:10. Danach müssen sich die SuS regulär anstellen.

Der ehemalige Mehrzweckraum sollte vorrangig von der MSS genutzt werden.

Mittwochs essen die Schülerinnen und Schüler gemischt. Die Schlange wird aufgefächert nach 5/6 – 7/8/9 – MSS. (Mittelstufe ab 13.10 Uhr, Orientierungsstufe ab 13.15 Uhr, MSS ab 13.20 Uhr).
Gerade mit Blick auf die Corona-Situation müssen **Drängeleien in den Essensschlangen** unbedingt vermieden werden. Die Sicherstellung des geordneten Ablaufs der Mensaschlange wird in den Jahrgangsteams organisiert und in den Jahrgangsparlamenten und Klassenräten besprochen. Es ist dafür zu sorgen, dass die SuS der Stufen 5-9 bis zur Essensschlange begleitet werden und sich dort ordentlich und möglichst als Stammgruppe einreihen.

NEIGUNGSGRUPPEN

Die SuS bekommen im Lauf der ersten Woche das NG-Angebot vorgestellt und wählen ihre Gruppen am 20. bzw. 21.08. Der NG-Betrieb startet dann regulär am 24.08.
Für die Bereiche Sport und Chor gibt es vom Land eigene Hygienevorschriften und Umsetzungsrichtlinien, ebenso für Ganztagsangebote im Allgemeinen. Diese werden selbstverständlich beachtet. Sie können die relevanten Dokumente hier (allgemeine Regelungen) bzw. hier (spezielle Regelungen für Schulen) einsehen.
Jeden Tag sind einzelne Gruppen als „Auffangstation" definiert, d.h. sie haben geringere Teilnehmerzahl und können bei Ausfall anderer Neigungsgruppen SuS aufnehmen. SuS, deren NG entfallen, sind zur Teilnahme an einer dieser Auffanggruppen verpflichtet, so dass ihre Anwesenheit dokumentiert werden kann.
Sollten Neigungsgruppen in großem Umfang ausfallen, wird eine betreute Mittagspause improvisiert.

FREIE WEGWEISERZEIT

Bis zur Einführung der Studierzeit wird die 7. Stunde in den Stufen 7, 8 und 9 als freie Wegweiserzeit eingeführt. Schülerinnnen und Schüler, die still und konzentriert arbeiten möchten, können im **Silentium-Bereich** arbeiten. In

diesen Bereich können sie auch bei Bedarf zur Arbeit einbestellt werden. Das **Colloquium** fungiert in der freien Wegweiserzeit als gemischter Bereich für alle SuS zur (gemeinsamen) Arbeit oder einem gemütlichen Aufenthalt in Flüsterlautstärke. Stammgruppen dürfen sich hier zusammensetzen. Aufgaben für die Freie Wegweiserzeit sind: Weiterarbeit an den Wegweisern, Nachholen von Versäumtem, Vorbereitung auf Überprüfungen, vereinzelt zusätzliche Übungen in den Hauptfächern/Fremdsprachen. Im Regelfall sollten SuS, die in der Wegweiserzeit am Morgen solide arbeiten, ihr Pensum schaffen, ohne in der Freien Wegweiserzeit arbeiten zu müssen!

ZUSÄTZLICHE AUFSICHTEN

Zur Sicherstellung von Hygieneregeln wurden in allen wesentlichen Zeiten zusätzlich zur Schüleraufsicht Lehreraufsichten eingestellt. Die Kolleginnen und Kollegen nehmen ihre Aufsichtsverpflichtung über den zentralen Aufsichtsplan zur Kenntnis. In der Regel finden diese Aufsichten als Laufaufsichten statt. Die Frühaufsichten und Mittagsaufsichten in den Clustern werden von den Jahrgangsteams organisiert.

TOILETTEN

Zuordnung

TREPPENHÄUSER				
Ebene	Treppenhaus NORD (vorderer Schulhof, Mittelstufe)		Treppenhaus SÜD (hinterer Schulhof, Orientierungsstufe)	
2	M (3 Kabinen)	Damen (Lehrerinnen)	M (5 Kabinen)	Mädchen (MSS)
4	J (2Urinale, 1Kabine)	Jungs (7-9)	J (4 Urinale, 2 Kabinen)	Jungs (5/6)
6	M (3 Kabinen)	Mädchen (7-9)	M (5 Kabinen)	Mädchen (5/6)
FORUM				
	M:	Mädchen (MSS, Pause 7-9)	J:	Jungs (MSS, Pause 7-9)
	Barrierefreie Toilette (Mensa)	Herren (Lehrer)		
NEBENGEBÄUDE				
	M:	Mädchen (MSS)	J:	Jungs (MSS)
SCHULHOF				
	M:	Pausentoilette Mädchen 5/6	J:	Pausentoilette Jungs 5/6

Maßgaben für den Toilettenbesuch:

- Maske auf, Hygieneregeln beachten (Abstand, Hände waschen/desinfizieren)
- Ernsthafte Erklärung und Besprechung mit den Schülerinnen und Schülern als permanente Aufgabe
- Einhaltung der Regeln sicherstellen durch Laufaufsichten
- Toilettenbesuch während der Unterrichtszeit ermöglichen

ORDNUNG/SAUBERKEIT

Unter Coronabedingungen gilt weiterhin für die ganze Schule:
Die Teppichböden sorgen für einen hohen Komfort und tragen wesentlich zum Schallschutz bei. Gleichzeitig stellen sie unter dem Aspekt der Hygiene eine besondere Herausforderung dar. Deshalb möchten wir den Schmutzeintrag ins Haus möglichst geringhalten und im ersten Halbjahr erstmals im Vollbetrieb die bekannte „Hausschuhregelung" erproben. Für die Ordnungsdienste ergibt sich die angenehme Konsequenz, dass Cluster, in denen konsequent Hausschuhe getragen werden, nur einmal wöchentlich gesaugt werden müssen, andernfalls täglich!
Für das Problem der Lagerung der Schuhe suchen wir noch Lösungen, wobei wir im Erprobungsstadium natürlich noch keine teuren Anschaffungen tätigen können.

UMGANG BEI NICHTBEACHTUNG WESENTLICHER REGELN:

Um zentrale Aspekte wie **Hygiene, Sauberkeit und respektvolles Miteinander** zu gewährleisten und zu unterstützen, weist die Schulleitung alle Kolleginnen und Kollegen an, auf folgende Punkte besonders zu achten und die Einhaltung der entsprechenden Regeln konsequent durchzusetzen:
Hygiene:
Ein **Mundschutz** ist beim Stehen und Gehen zu tragen und **korrekt anzulegen** (d.h. über Mund und Nase). Auch andere wesentliche **Hygienevorschriften** (Händedesinfektion morgens vor Unterrichtsbeginn, Händewaschen, Husten, Niesen, angemessenes Verhalten in der Essensschlange ...) müssen zu jeder Zeit eingehalten werden.

- Bei einem ersten Verstoß wird ermahnt, im Wiederholungsfall oder bei groben Verstößen bzw. Uneinsichtigkeit werden Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt.
- Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von groben oder wiederholten Regelverstößen nach Hause geschickt werden sollen, werden von der Lehrkraft direkt zum Schulleiter oder einem Stellvertreter gebracht. Falls keine dieser drei Personen verfügbar sein sollte, übernimmt eine Sekretärin den Schüler.

ESSENSSCHLANGE/MENSA

Drängeln, Schubsen, Vordrängeln etc. muss unbedingt vermieden werden. Auch hier kann bei kleineren Verstößen ermahnt werden (Maßnahme: erneutes anstellen), bei groben Verstößen (Stoßen, Schieben, Gerangel, etc.) können die Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt werden.

"SCHULFREMDEN PERSONEN" AUF DEM SCHULGELÄNDE

Schulfremde Personen sind während der Unterrichtszeit unter anderem: Handwerker, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienseminare. Für diese Gruppen gilt eine strenge Dokumentation. Wir bitten unsere Eltern dringend, ihre Kinder außerhalb des Schulgeländes abzuholen. Angelegenheiten, die außerhalb der Unterrichtszeiten regelbar sind, sollten dann wahrgenommen werden. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir schulfremde Personen zum Schutz aller gegebenenfalls vom Schulgelände verweisen müssen.